



MÄRZ 2020

Norddeutscher

GLAS-REPORT

Mitgliedermagazin der Verbände des Glaserhandwerks in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie für Glaserbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.



■ **HAMBURG**
Berichtsheft online

■ **SCHLESWIG-HOLSTEIN**
Bundessieger aus Timmendorf

■ **NIEDERSACHSEN**
Klausurtagung des Vorstandes

■ **NORDRHEIN-WESTFALEN**
Preisübergabe in Bilbao

TIMELESS



Hochtransparentes
Leichtpflegeglas für den
Badbereich



SYSTEMS

Die Glassolutions-Partner beraten Sie gerne:



SAINT-GOBAIN Glassolutions Nord GmbH – Flensburg

Harnishof 4 | 24937 Flensburg | Tel. 0461 1 41 38-0 | Fax 0461 1 41 38-26

SAINT-GOBAIN Glassolutions Nord GmbH – Kiel

Am Ihlberg 6–8 | 24109 Melsdorf / Kiel | Tel. 0431 69 05-0 | Fax 0431 69 05-11

Inhalt

Hamburg

- 02 Erfolgreiche Meisterprüfungen
- 02 Neuer Meisterkurs
- 04 Berichtsheft-Online ab 2020
- 04 Höhere Ausbildungsvergütung
- 05 Club Diamant: Jahresrückblick 2019

Schleswig-Holstein

- 06 Neujahrsempfang in Mittelholstein
- 06 Neuer Meisterkurs
- 07 Bundessieger kommt aus Timmendorf
- 08 Schadensersatz bei Mangelbeseitigung
- 08 Simone Speck neue Vizepräsidentin HWK HL
- 09 Keramischer Digitaldruck hat Potenzial
- 10 Innungsversammlung der Glaser-Innung S-H

Niedersachsen

- 11 Preis für starke Frauen
- 11 Klausurtagung des Vorstandes
- 12 Wertebotschafterinnen zu Gast in BBS 3
- 13 AOK-Preis für Gesundheitsmanagement

Nordrhein-Westfalen

- 15 Preisverleihung in Bilbao
- 15 Neuer Meisterkurs ab September

Termine

- 14 Seminare und Veranstaltungen

Infos

- 16 Schiebetürbeschlag EKU Porta in schwarz
- 16 Muskat GmbH feiert 40-jähriges Jubiläum
- 17 Pauli: Ganzglasgeländer für höhere Holmlasten
- 17 Impressum



Glaserhandwerk 2020

Sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen, wie viele von den vorgenommenen guten Vorsätzen für das Jahr 2020 sind noch vorhanden? Aller Anfang ist schwer, so ein Sprichwort. Man müsste mal wieder, oder wir sollten uns mal wieder... usw., aber dann kommen die Bremsen. Zurzeit passt es gerade nicht. Das Wetter ist im Moment aber sowas von unpassend. Gerade heute Morgen habe ich einen großen Auftrag bekommen! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Was können, oder was wollen wir dagegen tun?

Was wir tun können ist nicht das Problem, sondern ob wir es wollen oder müssen ist die große Herausforderung. Mein Betrieb läuft, ich bin zufrieden. Naja das letzte Jahr ging so, die Zahlen waren nicht rot und nicht schwarz, sondern leicht grau. Diese und weitere Aussagen sprechen für sich. Geht man dann aber ins Detail, dann kommen die vermeintlichen Problemchen an die Oberfläche.

Die Anforderungen, die heute an ein Handwerksunternehmen gestellt werden, haben sich im Gegensatz zu früher stark verändert. Der Werkstoff Glas hat sich zum Hightech-Produkt weiterentwickelt. Glasprodukte müssen heute einer Vielzahl an Verordnungen, Normen und Richtlinien gerecht werden. Mit Statistiken, Auflagen der BG, Arbeitssicherheit und dem täglichen Alltagsstress müssen wir uns auseinandersetzen.

DIN 18008-1, wie war das noch mit der 0,8 m Regelung und dem bruch sicheren Glas? Ist sie jetzt anzuwenden? Nein ist sie nicht! Und was jetzt? Warten wir es ab, wie der Punkt 5.1.4 im Entwurf der DIN 18008-1:2019-06 „Wenn es die Verkehrssicherheit erfordert, sind bei frei zugänglichen Verglasungen Schutzmaßnahmen zu treffen. Das kann beispielsweise durch Beschränkung der Zugänglichkeit (Abschränkung) oder Verwendung von Gläsern mit sicherem Bruchverhalten erfolgen“ umgesetzt werden kann oder soll? Wer stellt die Verkehrssicherheit fest? Bei neu zu erstellenden Verglasungskonstruktionen ist der Planer gefordert. Aber wie sieht es im Gebäudebestand aus?

Die Beurteilung der visuellen Qualität von Glas im Bauwesen. Ein ebenso spannendes und herausforderndes Thema. Betrachtung von innen nach außen in 1 m Abstand bei einer Zeitdauer bis zu 1 Minute je m²? Bei einer Glasfläche von 6 m² dann 6 Minuten, da hilft ein gutes Seh-/Stehvermögen. Dann doch lieber die Betrachtung aus 3 m Abstand bei einer Zeitdauer bis zu 1 Minute je m²?

Fragen über Fragen, auf die wir Antworten finden müssen.

Roger Möhle
Glasermeister und Geschäftsführer
der Glaser-Innung Niedersachsen

„Sie haben bestanden!“

Neue Glasermeister in Hamburg

Für 4 junge Männer war die Nachricht „Sie haben bestanden“ die beste Nachricht des Tages. Denn die vier waren nun richtige Glasermeister. Alle anderen Mitschüler konnten sich genau so freuen, jedoch fehlen denen noch die Teile 3 und 4, bis auch sie sich Glasermeister nennen dürfen.

Am 15. Februar endete der Meisterlehrgang der Glaser-Innung Hamburg mit den Situationsaufgaben, den Fachgesprächen und am Ende mit der Bekanntgabe der Ergebnisse. Mehr als 16 Monate hat es gedauert, bis die 11 Teilnehmer es endlich geschafft hatten, den Kursus zu Ende zu bringen. Jeden Freitag und Sams-

tag haben sie in der Innung verbracht, Normen gelernt, Vorschriften gepaukt, ihre praktischen Kenntnisse verbessert und können die DIN 18008 nun fast auswendig. Unzählige praktische Tipps gab es von den Dozenten, die den jungen Meistern in Zukunft weiterhelfen werden. Richtig spannend wurde es dann in den letzten 4 Wochen. Begonnen hat es mit der schriftlichen Prüfung im Januar, dann die Dokumentationen des Meisterprüfungsprojektes und anschließend deren Anfertigung. Und zum Abschluss dann die praktischen Situationsaufgaben.

Dass dieser Lehrgang und die Anforderungen an einen Meister es

doch in sich haben, zeigt die Tatsache, dass nicht alle Teilnehmer die komplette Prüfung bestanden haben. Die meisten jedoch feierten am letzten Tag das Bestehen des Teil 1 und 2 und freuen sich nun auf die kommenden freien Wochenenden. Die Glaser-Innung Hamburg gratuliert den Teilnehmern zu der bestandenen Prüfung und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Übrigens ist der nächste Meistervorbereitungslehrgang bereits in Planung. Ab Herbst 2020 soll es wieder losgehen. Wer Interesse hat, kann sich in der Geschäftsstelle der Glaser-Innung Hamburg oder auf www.glaser-hamburg.de informieren.



Die Vorsitzende des Meisterprüfungsausschusses Kerstin Kolb mit OM Karsten Sommer.



Der Meisterbrief – Kompetenz in Praxis und Theorie

Jetzt
informieren!

Die Glaser-Innung Hamburg startet im Herbst 2020 einen

Vorbereitungslehrgang für die Meisterprüfung Teil 1+2

nach den Vorgaben der neuen Meisterprüfungsverordnung.

Als Dozenten werden Ihnen u. a. erfahrene Glasermeister umfangreiches praktisches Wissen vermitteln.

- Meistervorbereitungskurs für die Teile 1 + 2
- Beginn: Herbst 2020
- Wochenend-Lehrgang: Unterricht Freitag + Samstag
- Dauer: ca. 15 Monate

* Kursstart bei einer Teilnehmerzahl von 10 Personen.

Inklusive m. b. Q.

- Elektrofachkraft
- Asbestfachkraft
- Praktischer Werkstattunterricht
- Fachseminare

Landesinnung des Glaserhandwerks Hamburg
Ansprechpartnerin: Sandra Theia
Tel. 040 669793-33 oder Tel. 040 54007404
info@glaser-hamburg.de

www.glaser-hamburg.de



Digitale Zukunft für unsere Azubis

Berichtsheft online ab neuem Ausbildungsjahr

Das täglich zu führende Berichtsheft ist eine oftmals lästige Angelegenheit für Betriebe und Azubis. Ohne jedoch gibt es keine Zulassung zur Gesellenprüfung. Nun wird es für alle einfacher:

Ab dem kommenden Ausbildungsjahr können die Azubis ihr Berichtsheft online führen. Einfach täglich am Handy oder PC schreiben und am Ende der Woche an den Ausbilder abschicken. Gibt dieser sein ok, dann wird diese Woche gespeichert und steht dem Betrieb, dem Azubi und später auch dem Prüfungsausschuss zur Verfügung.

Die Glaser-Innung Hamburg wird Lizenzpartner des Online-Berichtsheftes Blok. Dadurch haben wir die

Möglichkeit, den Ausbildungsbetrieben den Zugang für geringe Kosten zur Verfügung zu stellen. Die Azubis schreiben dann ihre wöchentlichen Berichte online. Die Ausbilder können diese kontrollieren und ggf. zur Nachbesserung wieder zurückschicken. Erst wenn alles in Ordnung ist, wird der Bericht gespeichert. Zusätzlich können auch weitere Dokumente über dieses Portal gespeichert werden, auf die Azubis und Betriebe jederzeit Zugang haben.

Der Vorstand und der Gesellenprüfungsausschuss waren begeistert von dieser Idee und haben der Nutzung zugestimmt. So können Azubis, die im September mit ihrer Ausbildung beginnen, diesen Service nutzen. Bestehende Lehrverträge benö-



tigen eine Zusatzvereinbarung und dann können auch diese Azubis ihr Berichtsheft zukünftig online führen.

Im Frühjahr wird es dazu noch In-

formationsveranstaltungen geben.

Wir werden Sie rechtzeitig einladen, damit auch Sie diesen Service ab September nutzen können.

Ist die Höhe der Ausbildungsvergütung entscheidend bei der Berufswahl Glaser?

Bestimmt nicht, aber sie ist mit Sicherheit ein Grund dafür, sich überhaupt für den Beruf des Glasers zu interessieren. Deshalb hat der Vorstand der Innung der Mitgliederversammlung am 11.11.2019 vorgeschlagen, die Ausbildungsvergütungen ab 01.09.2020 zu verändern auf mindestens:

1. Ausbildungsjahr 600,- Euro
2. Ausbildungsjahr 710,- Euro
3. Ausbildungsjahr 850,- Euro

Mit dieser geringfügigen Erhöhung bleiben wir etwas über der vom Gesetzgeber im § 17 Abs. 2 BBiG festgelegten Mindestausbildungsvergütung von 515,00 Euro monatlich für 2020. Gemeinsam sollten wir aber überlegen, ob das Hamburger Glaserhandwerk mit den Vergütungen immer im Bereich der gesetzlich festgelegten Mindestvergütungen verbleibt und damit ein negatives Image einfängt. Ist es nicht sinnvoller, mit zusätzlichen Anreizen die

Ausbildung im Hamburger Glaserhandwerk attraktiver darzustellen?

Zum Beispiel mit dem neuen HVV-BonusTicket für Azubis ab 01.08.2020. Dieses Ticket ist für Auszubildende mit einem Ausbildungsplatz in Hamburg verfügbar

und kostet den Auszubildenden nur 30,00 Euro im Monat unter der Voraussetzung, Sie als Ausbilder beteiligen sich monatlich mit 20,00 Euro. Den Rest übernimmt die Handsestadt. Den Abo-Bestellschein gibt es bei der Handwerkskammer. Weitere Infos dazu im nächsten Heft.


g lasuled®
 DAS LASERGLAS

„glasuled® – Das Laserglas“ ist die perfekte Kombination aus Glas, Laser und LED.
Mehr unter www.glasuled.de



glasuled® ist ein Produkt von:

glasuled.de richtet sich an Endanwender. Lassen Sie sich als Verarbeiter daher bei uns registrieren, damit der Endkunde auf Sie als Händler aufmerksam wird.



HOOG & SOHN
 IHR PARTNER IN SACHEN GLAS

Hoog & Sohn GmbH + Co. KG Fon: 04533-7055-0 www.hoog-und-sohn.de
 Feldstr. 19-21 · 23858 Reinfeld Fax: 04533-7055-36 info@hoog-und-sohn.de

Berufsbildungsmodernisierungsgesetz vom Bundestag beschlossen

Am 24.10.2019 hat der Deutsche Bundestag das Berufsbildungsmodernisierungsgesetz mit folgenden wesentlichen Änderungen beschlossen:

1. Pflicht zur Bereitstellung von Fachliteratur als Ausbildungsmittel (Ergänzung in § 14 Absatz 1 Nr. 3 BBiG) durch den Ausbildungsbetrieb,
2. Einführung einer Freistellungs- und Anrechnungsregelung für Berufsschulzeiten und für Arbeitstage vor der schriftlichen Abschlussprüfung (§ 15 BBiG neu) und Aufnahme eines neuen Ordnungswidrigkeitstatbestandes bei Zuwiderhandlung (Ergänzung von § 101 Absatz 4 BBiG(neu)),
3. Pflicht zur Freistellung von Prüfern (§ 40 Absatz 6 a BBiG (neu), § 34 Absatz 9 HWO (neu)).

Club Diamant

Jahresrückblick 2019



Der Club Diamant trifft sich 6 Mal im Jahr zum Stammtisch in der T.R.U.D.E. in Hamburg Barmbek und wird im Durchschnitt von 73% aller Mitglieder besucht. Diese hohe Teilnahmebereitschaft ist ein Ansporn für den Präses, immer wieder einzuladen.

Zusätzlich gab es 4 Sonderveranstaltungen. Dazu zählen die Jahreshauptversammlung im Hamburger Elbspeicher mit 29 Teilnehmern, eine Kanufahrt in Fitzbek mit 26 Teilnehmern, die vom Mitglied Peter Struckmann organisiert wurde und ein Spanferkelessen in Mecklenburg-

Vorpommern bei Christina und Reinhard auf dem Archehof in Brahlstorf mit 24 Teilnehmern. Den krönenden Jahresabschluss bildete ein Besuch im „Cabaret Pulverfass“ auf der Reeperbahn. „Mann oder Frau“, wer weiß das so genau? Jedenfalls gefiel 25 Teilnehmern diese Travestieshow ganz besonders.

Neues Jahr, neuer Stammtisch! Der fand am 14. Januar 2020 mit der Kernbesetzung am altbekannten Ort statt.

Der wichtigste Termin 2020, die Jahreshauptversammlung, fand bereits



am 22. Februar 2020 statt. Ab 12 Uhr ging es zunächst „zu Tisch“ ins Restaurant „NI HAO“ in Hamburg Wandsbek. Nachdem die Kasse offengelegt war und der Kassenprüfer sein o.k. gegeben hatte, wurde der Vorstand entlastet. Dann folgten die Vorstandswahlen mit dem Ergebnis, dass der neue Vorstand der alte ist, da Präses, Kassenwart und Kassenprüfer sich erneut zur Wiederwahl

stellten und von den Mitgliedern einstimmig gewählt wurden. Alle nahmen die Wahl an. Als neues Mitglied konnte Lars Paulmann begrüßt werden, dem eine gute Zeit im Club gewünscht wurde. Nach dem Mittagessen ging es auf die Bowlingbahn. Hier nahm der Kampfgeist der Teilnehmer Gestalt an und entwickelte sich fröhlich und hoch motiviert, bis die Kugel um 17 Uhr zu Ruhe kam.

RECHT

Schwarzarbeit wird wirkungsvoll bestraft!

Wir wissen, so etwas kommt im Glaserhandwerk nicht vor, aber Vorsicht ist geboten, wenn Löhne und Gehälter schwarz ausbezahlt werden. Stellen die Hauptzollämter bei Unternehmensüberprüfungen fest, dass im größeren Umfang Löhne und Gehälter schwarz ausbezahlt werden, können Haftstrafen für den Unternehmer die Folge sein.

Spazierengehen ist nicht unfallversichert

Arbeitnehmer sind gesetzlich unfallversichert, solange sie eine betriebsdienliche Tätigkeit verrichten. Das Spazierengehen in einer Arbeitspause stellt jedoch eine eigenwirtschaftliche Tätigkeit dar, so urteilt das Hessische Landessozialgericht.

Kein Anspruch auf halbe Urlaubstage

In der heutigen Arbeitswelt ist es selbstverständlich, einzelne Urlaubstage zu nehmen, z.B. bei Brückentagen. Häufig besteht auch der Wunsch nach halben Urlaubstagen aus sehr unterschiedlichen Gründen. Das LAG Baden-Württemberg verneinte in einem Rechtsstreit den Anspruch eines Arbeitnehmers mit dem Hinweis, dass der Arbeitgeber einem Urlaubsantrag, der auf eine Zerstückelung des Urlaubs in Kleinstraten gerichtet ist, nicht stattgeben muss. Dies trifft nur auf den gesetzlichen Mindesturlaubsanspruch zu, bei vertraglichen Mehrurlaub können andere Vereinbarungen getroffen werden.

Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein

Klappern gehört zum Handwerk

Am 1. Februar 2020 fand der 41. Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein in Bad Segeberg statt. 140 geladene Gäste aus Wirtschaft, Handwerkerinnungen, Kommunal- und Landespolitik trafen sich im „Vitalia Seehotel“ am Kurpark, das der Veranstaltung einen würdigen Rahmen verlieh.

Nach der Begrüßung der Ehrengäste stimmte der Kreishandwerksmeister Michael Kahl die Gäste auf den Empfang ein. Nicht umsonst hatte er seine Rede mit dem historischen Satz: „Klappern gehört zum Handwerk“ überschrieben. Wie ein roter Faden zog sich das Thema Nachwuchswerbung und -förderung durch die gesamte Veranstaltung, da die Auftragsbücher der Betriebe gut gefüllt, aber qualifizierte Mitarbeiter oder Auszubildende Mangelware sind. Michael Kahl stellte in seiner Rede zwei positive Maßnahmen zur Gewinnung junger Menschen fürs Handwerk vor: den zweiten Azubi-Workshop in Bad Segeberg und die Lehrstellenrallye aus Neumünster. Bei beiden Terminen besuchen Schülerinnen und Schüler Ausbildungsbetriebe, bei denen sie nicht nur viel über Ausbildung und Chan-

cen im Handwerk erfahren, sondern an Praxisstationen zum Ausprobieren eingeladen werden. Doch der Kreishandwerksmeister ließ auch die Politik nicht aus den Augen und lud auch in diesem Jahr wieder Landtagsabgeordnete herzlich ein, sich auf einer „Handwerkerrundreise“ über den Arbeitsalltag und die Herausforderungen des Handwerks direkt vor Ort zu informieren.

Positiv hob er die Bildungspolitik hervor, die endlich einen Schritt in die richtige Richtung geht, indem Berufsorientierung an vielen Schulen als Pflichtprogramm eingeführt worden ist. Dies ist aus Sicht der Kreishandwerkerschaft dringend erforderlich, um Schülerinnen und Schülern während ihrer gesamten Schullaufbahn berufliche Optionen aufzuzeigen, wobei gerade die Wege in die duale Ausbildung extrem wichtig sind. Kritische Worte fand Michael Kahl zum Schluss auch daran, dass Abiturienten sich in Deutschland reflexartig nach dem Abschluss um ein Studienplatz kümmern. Schon in der Schule sollten daher Werk- und Technikunterricht obligatorischer Bestandteil des Lehrplans sein, denn Bildung sei mehr als nur theoretisches Wissen zu vermitteln.



Foto: IKK Nord

Ansichten – Einsichten – Aussichten und Ehrungen

Danach übernahm der Moderator Carsten Kock die Moderation zu den Stichworten „Ansichten, Einsichten und Aussichten“ und diskutierte in zwei Talkrunden mit dem Präsidenten der Handwerkskammer Lübeck, Ralf Stamer, dem Vize-Präsidenten Handwerk Schleswig-Holstein, Björn Felder und dem Vorstandsmitglied Kreishandwerkerschaft Mittelholstein, Lars Krückmann, über die Themen „attraktives Werben um guten Nachwuchs“, „hat das Handwerk ein Imageproblem?“ und „wie können

Handwerksbetriebe professioneller werden?“. Danach beschrieb Jessica Stange aus Neumünster, eine Auszubildende im Elektrohandwerk, ihre Erfahrungen als Moderatorin bei der Einschreibungsfeier im letzten Jahr.

Anschließend schilderte der Vizepräsident und kaufmännische Geschäftsführer des Fußball-Zweitligisten Holstein Kiel, Wolfgang Schwenke mit seinem Kollegen Tim Jost (Leiter Sponsoring), mit viel Leidenschaft, wie es ein kleiner Verein schafft, immer wieder junge Talente zu entdecken, sie zu fördern und zu Top-Spielern aufzubauen.

Zusammen mit IKK-Nord-Vorstand Ralf Hermes stellten die Spitzen der KSV Holstein, Wolfgang Schwenke und Tim Jost, ihre Gesundheitspartnerschaft vor. Diese wird mit vielen und ganz unterschiedlichen Projekten, u.a. für Nachwuchsspieler, mit Leben gefüllt.

Dann hatte der Kammerpräsident der Handwerkskammer Lübeck, Ralf Stamer, die Ehre, zwei „Goldene Meisterbriefe“ an Manfred Arp und Heinrich Kramer zu überreichen, die seit 50 Jahren in ihren Berufen als Meister arbeiten und zusätzlich viele ehrenamtliche Tätigkeiten innehaben.

Außerdem wurden auch die Bundes- und Landessieger vom Kreishandwerksmeister Michael Kahl geehrt, die sich auf bundesweiten Leistungsvergleichen platzieren konnten. Es war ein kurzweiliger Samstagvormittag.



Kreishandwerkerschaft
Mittelholstein
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN



Meistervorbereitungslehrgang Teil III und IV im Handwerk

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein führt wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk durch. Dieser berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an Gesellinnen und Gesellen aller Handwerke und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse (Teil III), sowie des berufs- und arbeitspädagogischen Fachwissens (Teil IV) der Meisterprüfung (Berechtigung zur Ausbildung).

• **Teil III: Kaufmännischer Teil (Wirtschaftslehre, Buchführung etc.)**
• vom **17.08.2020** – **29.04.2021**

• **Teil IV: Arbeits- u. Berufspädagogik Ausbildereignungsprüfung**
vom **09.08.2021** – **22.11.2021**

* Teilnahme auch nur an Teil III oder IV möglich – Förderung d. Aufstiegs-Bafög.

Unterricht findet jeweils am Montag und Donnerstag in der Zeit von 18.00 – 21.15 Uhr (außer Ferienzeit) statt.

Die erfolgreich abgelegte Meisterprüfung (Teile I – IV) berechtigt zur selbstständigen Ausübung eines Handwerks sowie zur Ausbildung von Lehrlingen und stellt nach wie vor den einzigen, bundesweit anerkannten Qualifikationsnachweis im Handwerk dar.

Informationen und Anmeldeunterlagen:

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein, Wasbeker Str. 351, 24537 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 60 88 10, Fax 0 43 21 / 60 88 33
Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.handwerk-mittelholstein.de



Deutschlands bester Glaser kommt aus Timmendorfer Strand

Innovatives Gesellenstück brachte Maximilian Kröger den Bundessieg

Er ist der Beste seines Fachs: Im Leistungswettbewerb des Handwerks ist Glaser-Geselle Maximilian Kröger als Bundessieger, Fachrichtung Verglasung und Glasbau, ausgezeichnet worden. Der 20jährige aus Timmendorfer Strand wurde nun in Lübeck vom Präsidenten der Handwerkskammer, Ralf Stamer, dafür geehrt. „Diesen Wettbewerb gewinnt niemand nur durch Zufall. Ehrgeiz, Talent und sehr viel Fleiß“ seien notwendig, um sich gegen die bundesweite Konkurrenz durchzusetzen, so Stamer.

Wir, Handwerk Mittelholstein, fragen nach – beim Bundessieger und seinem Ausbilder.

HW-MH: Zunächst einmal: Herzlichen Glückwunsch zum Bundessieg! Als Landessieger Schleswig-Holstein hatten Sie sich für den Wettbewerb qualifiziert. Haben Sie sich vorher Chancen für den bundesweiten Vergleich ausgerechnet?
M. Kröger: Nein, überhaupt nicht. Ich war ganz überrascht vom Sieg.

HW-MH: Im Bundeswettbewerb wurde Ihr Gesellenstück erneut bewertet. Was haben Sie denn hergestellt?

M.K.: Einen beleuchteten Tisch. Die Tischplatte ist mit LED-Lampen beleuchtet. Das Licht wird vom Glas so gebrochen, dass ein Unendlichkeits-Effekt entsteht.

HW-MH: Was mögen Sie an Ihrem Beruf?

M.K.: Das Material Glas bietet so viele Bearbeitungs- und Einsatzmöglichkeiten. Mich fasziniert die Kombination mit Licht, z.B. bei indirekter Beleuchtung. Ich mag auch den Kontakt mit den Kunden.

HW-MH: Wie sind Sie denn auf diesen Ausbildungsberuf gekommen?

M.K.: Ehrlich gesagt: es war eine Empfehlung meiner Eltern. Vorher habe ich ein Praktikum im Betrieb



v.l.n.r.: Landesinnungsmeister Michael Schulze, Betriebsinhaber Oliver Nowitzki, Bundessieger Maximilian Kröger, Ausbilder/Meister Marwin Lüdemann und Kammerpräsident Ralf Stamer

absolviert. Das hat mir dann gefallen.

HW-MH: Wie geht es jetzt für Sie weiter?

M.K.: Im August gehe ich zur Glasfachschule nach Hadamar, um mich zum Meister und Techniker fortzubilden.

HW-MH: Hat Ihr Bundessieg Sie auf Ihrem Weg bestärkt?

M.K.: Ja, ich habe mein Ziel fester im Auge; es hat sich für mich bestätigt, die Weiterbildung nicht irgendwann, sondern jetzt anzugehen.

Auch jeder Bundessieger hat einmal klein angefangen: Seine Ausbildung durchlief Maximilian Kröger im Betrieb von Oliver Nowitzki (50), der seit dem Jahr 2000 als selbständiger Glasermeister tätig ist. In seinem Betrieb in Ratekau/Timmendorfer Strand (Kreis Ostholstein) beschäftigt er acht Mitarbeiter und einen Lehrling.

HW-MH: Herr Nowitzki, wie bildet man einen zukünftigen Bundessieger aus?

O.N.: Man muss die jungen Leute

fördern und motivieren, ihnen die Tätigkeit im Handwerk regelrecht schmackhaft machen. Das wird dann mit Interesse und Leistung belohnt.

HW-MH: Wie beurteilen Sie das Gesellenstück von Maximilian Kröger, mit dem er sich beim Bundeswettbewerb durchgesetzt hat?

O.N.: Eine sehr innovative Arbeit; durch die LED-Technik ergeben sich bei der Verbindung von Licht und Glas ganz neue Möglichkeiten der Be- und Ausleuchtung. Vom Material her konnte Maximilian aus dem Vollen schöpfen. Für das Gesellenstück war uns nichts zu teuer, er konnte sich sozusagen „aus dem obersten Regal“ bedienen. Und was das Design betrifft: Die Auszeichnung als 2. Bundessieger in der Kategorie „Die gute Form im Handwerk“ spricht für sich.

HW-MH: Azubi-Mangel – ist das ein Thema bei Ihnen?

O.N.: Na klar, auch wenn wir für das nächste Lehrjahr mit zwei neuen Auszubildenden gut aufgestellt sind. Einer von ihnen hat zuvor ein Prakti-

kum bei mir gemacht, der andere hat davon gehört, dass Maximilian in unserem Betrieb ausgebildet worden ist. Trotzdem: An guten Bewerbern, sei es als Azubi oder als Geselle, haben wir immer Interesse.

HW-MH: Was haben Sie als Ausbilder noch im Blick?

O.N.: Ich habe mich damit abgefunden, dass meine Lehrlings-Generation mit der heutigen nicht zu vergleichen ist. Man muss die Jungs jetzt so nehmen, wie sie sind, und sie dann fördern. Außerdem haben wir altersmäßig eine gute Mischung im Team; die Hälfte der Mitarbeiter sind Anfang/Mitte 20, da fühlen sich die Azubis wohl.

HW-MH: Was sagen Sie denn nun zu Ihrem Champion in der Werkstatt?

O.N.: Maximilian ist recht weit für sein Alter und er hat ein solides Fundament für seinen weiteren Weg. Aber ich meine: Jetzt beginnt die eigentliche Lehrzeit – die Zeit, in der man seine Berufserfahrungen sammelt. Erfahrung kommt durch erfahren.

Schadenersatz, wenn Bauherr das Werk bei Beseitigung der Mängel beschädigt?

Sachverhalt

Der Unternehmer tauscht am Haus des Auftraggebers Türen und Fenster aus. Nach der Abnahme treten Mängel auf. Die Mängel werden von einem gerichtlichen Sachverständigen bestätigt. Trotz Aufforderung des Bauherrn beseitigt der Auftragnehmer den Mangel nicht. Der Auftraggeber lässt die Mängel durch ein anderes Unternehmen beseitigen.

Beschädigung bei Mängelbeseitigung

Dabei zerschneidet dieses Drittunternehmen die Fensterrahmen und Fensterbänke, um den Ausbau zu erleichtern. Der Bauherr hatte vorher auf Anfrage des Auftragnehmers bestätigt, dass er die ausgebauten Türen und Fenstern abholen könne.

Schadenersatz

Im Rahmen der gerichtlichen Auseinandersetzung über die Kosten der Mängelbeseitigung rechnet der Auftragnehmer mit einer Schadenersatzforderung wegen Zerstörung der von ihm gelieferten Bauteile in Höhe von 4.000,00 EUR auf. So viel seien die Bauteile unbeschädigtem Zustand noch Wert.

Urteil

Das Gericht folgt der Argumentation des Unternehmers nicht. Ihm steht kein Schadenersatzanspruch zu.

Eigentum

Eine Eigentumsbeschädigung liegt nicht vor, da der Unternehmer mit dem Einbau der Fenster das Eigentum daran verloren hat. Eigentümer ist der Bauherr geworden.

Wertersatz

Das Gericht lehnt es ab, eine Regelung aus dem Rücktrittsrecht anzuwenden. Sie besagt, dass ein Wertersatz zu leisten ist, wenn sich der Gegenstand, der aufgrund des Rücktritts vom Vertrag zurückzugeben ist, wenn er sich verschlechtert hat. Diese Regelung ist aufgrund eines Verweises im BGB auch im Werkvertragsrecht anzuwenden, wenn der Unternehmer selbst im Rahmen seiner Pflicht zur Beseitigung der Mängel das Werk neu herstellt. Dann kann er die Rückgabe des mangelhaften Werks verlangen. Wenn das zurückgegebene Werk beschädigt ist, hat er Anspruch auf Wertersatz.

Unternehmer beseitigt Mangel nicht

Im vorliegenden Fall ist aber entscheidend, dass der Unternehmer den Mangel gerade nicht selbst beseitigt hat. Er war dazu mehrfach aufgefordert worden, ohne jedoch seiner Pflicht nachzukommen. Der Auftraggeber ist aufgrund der unterbliebenen Mängelbeseitigung durch den Auftragnehmer berechtigt, die Mängel selbst zu beseitigen. Weitere Pflichten hat er nicht. Insbesondere muss er nicht dafür sorgen, dass der Drittunternehmer das ursprüngliche mangelhafte Werk sorgfältig behandelt, sodass daran keine Schäden entstehen. Eine andere Auffassung würde den säumigen Auftragnehmer deutlich begünstigen.

Vertreten müssen

Dadurch, dass der Auftragnehmer seiner Pflicht zur Mängelbeseitigung

nicht nachgekommen ist, hat er die Nacherfüllungsarbeiten zu vertreten, sodass er insgesamt keinen Anspruch auf Wertersatz hat, wenn das von ihm erstellte Werk im Rahmen der Mängelbeseitigung durch einen Dritten beschädigt wird. (Landgericht Frankfurt/Main, Urteil vom 13.09.2019, 2-33 U 44/19)

Praxistipp

Das Urteil ist nicht rechtskräftig. Das Berufungsverfahren läuft. Die Auffassung des Landgerichts ist nicht unbestritten, aus meiner Sicht jedoch zutreffend begründet. Möglicherweise muss der BGH diese Rechtsfrage entscheiden.

Vereinbarung

Für die Praxis ist dem Unternehmer eines mangelhaften Werks, das der Auftraggeber berechtigterweise durch einen Dritten mangelfrei herstellen lässt, zu empfehlen dem Auftraggeber mitzuteilen, dass er das mangelhafte Werk abholen wird. Der Auftraggeber sollte gleichzeitig um die Bestätigung gebeten werden, dass er dem Auftragnehmer die ausgebauten Bauteile unversehrt zur Abholung bereitstellt. Eine Bestätigung des Auftraggebers dafür sollte angefordert werden. Wenn der Auftraggeber diese Bestätigung abgibt, dürfte damit eine Vereinbarung mit dem Inhalt geschlossen sein, dass die Bauteile beim Ausbau durch den Drittunternehmer nicht beschädigt werden. Dieses Vorgehen ist insbesondere dann sinnvoll, wenn Bauteile auszubauen sind, die noch einen (Rest-) Wert für den Auftragnehmer haben.

RA Simon

INFO

Dabei sein zahlt sich aus!

Innungsmitglieder geben dem regionalen Handwerk ein Gesicht

Es gibt so viele Vorteile, Mitglied der Innung und der Kreishandwerkerschaft zu sein. Deswegen wollen wir mit einer neuen Kampagne jetzt die Handwerksbetriebe außerhalb der Innungen erreichen und neue Mitglieder von unserer Arbeit überzeugen. In der Reihe „Ich bin in der Innung, weil...“ erklären zunächst einige unserer Ehrenamtsträger, warum sich eine Mitgliedschaft für sie lohnt. Sie stehen dafür mit ihrem Namen; ihre Beiträge sind individuell und authentisch – so bekommt das regionale Handwerk ein Gesicht.

„Engagierte Interessenvertretung, ein starkes Gemeinschaftsgefühl, gute Beratung und Weiterbildung machen uns aus“, fasst Geschäftsführer Carsten Bruhn (Kreishandwerkerschaft Mittelholstein) die zehn persönlichen Referenzen zusammen. „Wir wollen die Zukunft im Handwerk gestalten, deswegen wollen wir weiter wachsen“. Demnächst werden zwei weitere Varianten der Mitglieder-Kampagne konzipiert, um besondere Personenkreise gezielt anzusprechen. In der Planung ist eine Ausgabe mit angehenden Betriebsinhabern und eine Folge mit Auszubildenden. Anzusehen unter www.handwerk-mittelholstein.de.




Dabei sein zahlt sich aus!

www.handwerk-mittelholstein.de

Simone Speck neue Vizepräsidentin der Handwerkskammer Lübeck

Simone Speck ist neue Vizepräsidentin auf Arbeitgeberseite der Handwerkskammer Lübeck. Die Vollversammlung wählte die 53-jährige Maler- und Lackierermeisterin aus Neumünster auf ihrer Sitzung im Dezember. Die Neubesetzung des Vizepräsidentenpostens war notwendig geworden, da der bisherige Vizepräsident Ulrich Mietschke im September aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten war.



Foto: Brandpublishers GmbH

Simone Speck ist seit Mai 2019 Mitglied des Vorstands der Handwerkskammer Lübeck.

Kompetent in Szene gesetzt

Der keramische Digitaldruck hat großes Potenzial für die Glasbranche

Über Anwendungsbereiche und die Trends im Digitaldruck hat das Berliner Traditionsunternehmen BarteltGLASBerlin bei der Innungsverammlung der Glaser-Innung Schleswig-Holstein berichtet und Fragen der Mitglieder beantwortet.

„Noch nie waren Bauprojekte so individuell. Die Investition in eine Digitaldruckanlage war damit ein logischer Schluss um sich marktgerecht aufzustellen. Mit dieser zeitgemäßen Marktausrichtung können wir flexibel auf die sich ändernden Bedürfnisse unserer Kunden reagieren“, so der technische Geschäftsführer Robert Horn.

Als einer der ersten Glasveredler hat BarteltGLASBerlin den Trend erkannt und in einen keramischen Digitaldrucker investiert – die Anlage setzt seit 2016 Architektur- und Designobjekte farbenfroh in Szene. Krea-

tive Einzelstücke oder komplexe Glasfassaden lassen sich unabhängig von der Scheibengröße und der Stückzahl individuell gestalten. Die maximalen Druckmaße einer Einzelscheibe liegen bei 2.400 x 3.000 mm. Damit ist aber nicht die Umsetzungsgröße von Motiven definiert. Darstellungen können zerlegt werden und zu großformatigen Blickfängen werden. Damit eignet sich der keramische Digitaldruck gerade auch zur imposanten Fassadengestaltung und genügt damit nicht nur ästhetischen Gesichtspunkten, sondern auch den Anforderungen an multifunktionale und normgerechte Flachgläser. Die nahezu unbegrenzten Gestaltungsmöglichkeiten überzeugen insbesondere Architekten, Inneneinrichter, Laden- und Messebauer. Aber auch die Nachfrage von Privatpersonen und Künstlern nimmt zu.

oben: Eis-Restaurant „Gusto Gelato“
Elizabeth Quay, Perth, Australien
Bild: DipTech

rechts: v.l.n.r. Stephan Jürgens
(Außendienst), Robert Horn
(technischer Geschäftsführer),
Gerd Arnold Tuttfuß
(keramischer Digitaldruck)



BERATUNGSVERTRAG RUND UMS BAURECHT

RECHTSFRAGEN

tauchen täglich bei jedem Bauvorhaben auf

- Wie werden Bedenken richtig angemeldet?
- Ist die Gewährleistungsfrist abgelaufen?
- Ist der Skontoabzug oder ist die Vertragsstrafe berechtigt?

Für Innungsmitglieder der Glaser- Innung Schleswig-Holstein kostenlos. Nutzen Sie die Möglichkeit, schnell und unkompliziert fundierten Rechtsrat einzuholen. Die anwaltliche Tätigkeit wird pauschal von der Glaser-Innung S-H vergütet. Nicht im Pauschalhonorar enthalten sind die Ausarbeitung kompletter Verträge oder die Erstellung von neuen AGB's für die Mitglieder etc. Diese Aufträge werden von RA Simon direkt mit den Mitgliedern abgerechnet.

Rechtsanwalt Michael Simon
Kuehnstraße 71 – Haus C, 22045 Hamburg
Tel. 040 6699879-0 | Fax 6699879-79 | kanzlei@anwalt-simon.de

Wir sorgen für
Ihren Durchblick



GLASEREI
MEWS

Inhaber Glasermeister
Michael Schulze



SOHN

Wir heben Ihre Glasscheiben und
Fenster an den richtigen Platz.



Je nach Ausladung und Höhe
bis zu 750 kg Tragkraft.



Rufen Sie uns einfach an,
für ganz Norddeutschland.

Glaseri Mews + Sohn
Gegründet 1884
Böttcherstr. 14
23552 Lübeck

Tel.: 0451 / 73 73 0
Fax: 0451 / 74 07 5
glaserei-mews@t-online.de
www.glaserei-mews.de

Innungsversammlung Glaser-Innung S-H

am 29.11.2019 in Neumünster

Themen der Bundesebene standen zunächst im Fokus. Landesinnungsmeister Michael Schulze berichtete, dass auf der zurückliegenden Tagung des Bundesinnungsverbandes am 23.11.2019 der komplette Vorstand zurückgetreten ist und bis zu den Neuwahlen im Januar 2020 kommissarisch im Amt bleibt. Über die Hintergründe wird informiert.

Weiter wird über eine Novellierung der Ausbildung im Glaser-Handwerk diskutiert. Es hakt momentan bei der Gewerkschaft. Mit der Novellierung und Verlängerung der Ausbildung auf dreieinhalb Jahre erhöhen sich ebenfalls die überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge von 7 auf 9. Der Lehrgang TG5-C wird ab 2020 bereits als 8. Lehrgang über die Berufsbildungsstätte Travemünde angeboten. Mecklenburg-Vorpommern hat sich diesem 8. Lehrgang ebenfalls angeschlossen. 12 Gewerke werden wieder in die Anlage A zurückgeführt. Positiv dabei ist, dass die Glasveredler ebenfalls dabei sind. Zudem hat der Bundesinnungsverband ein RAL-Gütezeichen für Ganzglasduschen entwickelt

Die Asbest-Seminare der Glaser-Innung Schleswig-Holstein waren in diesem Jahr gut besucht. Im nächsten Jahr werden zwei weitere Seminare Asbest angeboten sowie ein Seminar mit der Fa. Dormakaba zum Thema Ganzglasbeschläge.

Die Firma Glaserei Uwe Raub feierte am 06.09. ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum.

Stv. Landesinnungsmeister Michael

Thabe hat anlässlich der Feierstunde eine Urkunde der Innung und der Kreishandwerkerschaft überreicht.

Der Neubau der Berufsbildungsstätte der Handwerkskammer Lübeck-Trave-Campus an der Kronsfordter Allee soll 2026 bezogen werden.

Die Technische Richtlinie wird auch im nächsten Jahr allen Mitgliedsbetrieben von der Glaser-Innung Schleswig-Holstein kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Freisprechungsfeier am 30.08. war wiederum eine gelungene Veranstaltung. Positiv war, dass die Innungen Mecklenburg-Vorpommern sich ebenfalls wieder beteiligt haben.

Die Einschreibung der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein war eine tolle Werbung für das Handwerk.

Die Marketing-Offensive der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein wird in 2020 fortgesetzt.

Nachwuchswerbung ist ein Schwerpunktthema der Kreishandwerkerschaft dabei. So stehen im nächsten Jahr die Projekte 2. Lehrstellerrallye in Neumünster, „Praxis in Schule“ an den Berufsbildungszentren sowie Ferienjobs im Handwerk an. Ziel ist es, Betriebe und Schülerinnen und Schülern (SuS) im direkten Kontakt zusammenzubringen.

GF Carsten Bruhn bedankte sich bei der Innung für die Unterstützung der diesjährigen Ferienspaßaktion. Insgesamt 26 Jugendliche haben an den Standorten Neumünster und Bad Segeberg an der Ferienspaßak-



Landesinnungsmeister Michael Schulze

tion teilgenommen. In Bad Segeberg wurde eine Lampe und in Neumünster ein Naschi-Automat gebaut.

Das Portal handwerk-mittelholstein.de hat durchschnittlich >300 Zugriffe pro Tag und ist ein wesentliches Instrument der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Meistergründungsprämie ist seit dem 01.06.2019 in Kraft getreten.

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein ist erstmalig mit acht Fragen aus dem Handwerk bei der diesjährigen Citymanagement-Umfrage der Stadt Neumünster vertreten. Diese Umfrage wurde an über 60.000 Haushalte versandt. Die repräsentative Aussage wird am Jahresanfang 2020 erwartet. Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein erwartet hieraus, Rückschlüsse ziehen zu können, die den Mitgliedsbetrieben dienlich sind.



Gerd Arnold, BarteltGLAS Berlin

über sein Lieferprogramm mit dem Schwerpunkt auf den Produkten „Rollstabsicherung: geprüftes Gitter nach DIN EN 1627“ und „Teleskopriegel TR2016“. Ergänzende allgemeine Informationen zum Themenkomplex „geprüfte einbruchhemmende Nachrüstbeschläge“ sowie ein Video über die Prüfung der Rollstabsicherung, welches den Anwesenden einen interessanten Blick hinter die Kulissen bot, rundeten den Vortrag ab.

Es folgten die Vorträge:

- BarteltGLASBerlin stellt sich vor: „Keramischer Digitaldruck – Was muss ich hier wissen?“, GF Robert Horn, Stefan Jürgens, Gerd Arnold (siehe Bericht auf Seite 9)
- „Einbruchhemmende Sicherheitsbeschläge“, GF Stefan Brundert, Harald Brundert GmbH Beschlagtechnik. Er informierte zum Thema „Einbruchhemmende Sicherheitsbeschläge für Fenster und Türen“,



Stefan Brundert, Brundert GmbH



Glasrecycling mit System

Erfassung von:

- Flachglas
- VSG
- Autoglas
- Isolierglas
- Spiegelglas
- Drahtglas etc.

Gestellung von:

- Muldensystemen 1.1 m³ bis 15 m³

R-Glas Recycling GmbH & Co. KG
Söllerstraße 33 · 21481 Lauenburg
www.reiling.de · Tel. 0 41 53 58 33-0 · Fax 0 41 53 58 33-30

Preis für starke Frauen

Soroptimistinnen zeichnen Glasermeisterin Tanja Neumann aus

Zum zweiten Mal konnte der Club Soroptimist International in Uelzen den LORE-Preis überreichen. Im Andenken an die erste Präsidentin des Clubs, Eleonore Dencke-Unverricht, wird eine Frau aus der Region ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise mit gesellschaftlich relevanten, innovativen oder sozialen Themen praktisch oder theoretisch auseinandergesetzt hat.

Tanja Neumann wurde jetzt im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus diese Ehrung zuteil. Ihr wurde ein Preisgeld von 2000 Euro überreicht.

Nicht nur die überwältigende Zahl der Gäste machte deutlich, dass damit die Wahl auf die richtige Frau gefallen war, auch die anerkennenden Worte der Festredner würdigten ihren Einsatz. Unterstützt wurde die Wahl der Preisträgerin von den Unternehmerfrauen im Handwerk Uelzen Lüchow-Dannenberg, der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer, denn überall ist Tanja Neumann engagiert. Roger Möhle und Uwe Horn von der Glaser-Innung Niedersachsen waren

ebenfalls anwesend, um Tanja persönlich zu gratulieren.

Im Familienbetrieb in Uelzen setzt sie ihre Kraft in verschiedenen Bereichen ein. Den Glaserbetrieb begleitete sie zunächst beim Aufbau, nun optimiert sie den Arbeitsablauf und wurde mehrfach für ihren innovativen Einsatz ausgezeichnet.

Darüber hinaus wird mit dem Preis

auch die Arbeit von Tanja Neumann in Afrika gewürdigt, wo sie sich unter anderem in einem Projekt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für den Ausbau der beruflichen Förderung von Jugendlichen einsetzt. Auch Bürgermeister Jürgen Markwardt fand lobende Worte für ihre Leistungen, aber auch für den Club Soroptimist International in Uelzen, der diesen Preis vergibt und diese

Feier ausgestaltet hatte.

Das Preisgeld gab Tanja Neumann zu gleichen Teilen an das Frauenhaus und die Projektarbeit in der Woltersburger Mühle in Uelzen sowie für zwei internationale Projekte in Uganda weiter. Davon wird eine Schülerin in ihrer handwerklichen Ausbildung gefördert und die Erweiterung eines Trainingszentrums für junge Menschen unterstützt.

LORE-Preis für „starke Frauen“ – ausgelobt von Soroptimist International Club Uelzen für wirtschaftlich, sozial und wissenschaftlich engagierte Frauen. Tanja Neumann (Mitte) mit ihren UnternehmerFrauen im Handwerk, die sie für den Preis nominierten.



Foto: Cordula Marienberg

Klausurtagung Vorstand Glaser-Innung Niedersachsen

14. und 15. Februar in Salzgitter

Am 14. und 15. Februar 2020 fand im Dormero Hotel in Salzgitter die alljährliche Klausurtagung statt, an der die gesamten Vorstandskollegen teilgenommen haben. Am Vormittag wurden im Technischen Informationsausschuss (TIA) mit Unterstützung von Eberhard Achenbach aktuelle Themen angesprochen und die weitere Strategie für das Jahr 2020 besprochen.

Der Nachmittag war geprägt durch die Rückschau 2019. Insbesondere war hier die SOKA Bau aktiv. Über 50 Betriebe wurden von der SOKA Bau angeschrieben. Durch entsprechende Maßnahmen der Innung

wurde hier erfolgreich agiert. Die Herausforderung mit dem Thema Asbest im Dichtstoff wurde positiv bearbeitet. 46 Betriebe mit insgesamt 92 Mitarbeitern haben an dem Sachkundelehrgang nach der Anlage 4 c der TRGS 519 teilgenommen. Weitere Seminare sollen 2020 angeboten werden.

Arbeitsicherheit und Gefährdungsbeurteilung, schon seit 2014 ein Thema in der Glaser-Innung Niedersachsen, soll jetzt noch intensiver bearbeitet werden – eine weitere Serviceleistung der Innung für ihre Mitglieder. Glasermeister und Glasbautechniker Niklas Horn wird sich dieser Sache annehmen. Er wird ak-

tiv die Betriebe bei der Erstellung der Arbeitssicherheit unterstützen. Die Glaser-Innung Niedersachsen wird am 3. Juli 2020 mit einem Meister-vorbereitungskurs in Teil I und II beginnen. Eine entsprechende Teilnehmerzahl ist vorhanden.

Weitere Punkte wie Jahresrechnung 2019, Stand der Mitglieder, Gastmitglieder, Fördermitglieder und Kooperationspartner sowie der aktuelle Stand im BIV wurden eingehend erläutert. Ebenso wurde die Tarifsituation angesprochen und beschlossen, keine Verhandlungen mehr zu führen. Es sollen Tarifempfehlungen erarbeitet werden. Am Samstagvormittag wurde der Ablauf

der Mitgliederversammlung am 27. März 2020 in Hannover vorbereitet. Insbesondere die Tatsache, dass Wahlen des Vorstandes anstehen. Die derzeitige Lehrlingssituation wurde von Landeslehrlingswart Tim Veersmann, der auch verantwortlich für die ÜBA im FBZ-Berenbostel ist, kritisch dargestellt. Nicht nur, dass immer weniger Lehrlinge in das Glaserhandwerk streben, auch das Niveau sinkt. Die Prüfungsergebnisse spiegeln den Sachstand wieder. Um einen Anreiz für mehr Leistungsbeurteilung bei den Lehrlingen zu setzen, soll künftig für den oder die Prüfungsbeste/n (Praktisch und Theoretisch mind. 2) ein Betrag von 500 Euro zur Verfügung gestellt werden.



„Es geht nicht darum, wo du herkommst, sondern wo du hinwillst!“

Wertebotschafterinnen zu Besuch bei Gläserauszubildenden

Die Schülerinnen und Schüler der Glaserklasse und der Fachoberstufe waren anfangs eher skeptisch. Wertedialog, was sollte das sein? Worüber wird geredet? Wer sind die beiden Wertebotschafterinnen und was sollen wir von ihnen lernen?

Filiz Koc und Tugba Tekkal waren als Wertebotschafterinnen in der BBS 3 zu Besuch. Sie sind seit 20 Jahren befreundet, verbunden durch ihre Liebe zum Fußball und auch durch ihr Engagement für die Initiative „German Dreams“.

„German Dreams“ wurde 2019 von Düzen Tekkal und ihrem Team gegründet. Sie bringen Menschen zusammen, die in Deutschland Schulklassen besuchen und als Wertebotschafterinnen und Wertebotschafter von ihrem Werdegang, ihrer Herkunft, ihrem Weg zur Erfüllung ihrer Träume berichten.

Tugba, als Tochter jesidischer Eltern wusste immer, dass sie einmal Fuß-

ballerin werden will. Mit Hilfe ihrer Brüder und dem festen Glauben daran hat sie ihren Traum erfüllen können und jahrelang für den 1. FC Köln in der Bundesliga gespielt. Ihre Freundin Filiz Koc war lange Zeit in der türkischen Frauennationalmannschaft. In der BBS 3 erzählten beide von ihrem Traum und was sie auf dem Weg zur Erfüllung des Traumes erlebt haben.

Die Jugendlichen waren interessiert, fragten nach und stellten vor, welche Werte ihnen in ihrem Leben wichtig sind: Gesundheit, Freiheit, Akzeptanz, Wohlstand... Wie können diese Werte verwirklicht werden? Was motiviert uns?

Es wurde geredet über ganz persönliche Träume und genutzte Chancen. Werte werden greifbar, da ein Bezug hergestellt wird zum Leben der Menschen, die hier miteinander reden.

„Als ich nach Deutschland kam, wurde mir gesagt, dass ich mit meinen Deutschkenntnissen nicht mal den

Hauptschulabschluss schaffen werde. Das war meine Motivation, mich zu beweisen. Jetzt habe ich mein Abitur mit 1,4 abgeschlossen.“ Das ist die Geschichte von Dilar. Ein anderer Schüler hat den Traum etwas zu bauen, etwas was man anfassen kann und was für die Nachwelt bestehen bleibt. Souleyman kommt aus Afrika und möchte gerne irgendwann mal gut verdienen, deswegen wird er jetzt Glaser und er ist sehr bemüht, dass dieser Traum in Erfüllung geht. Bei einem anderen angehenden Glaser ist es die große Liebe, die ihn motiviert. Bevor er seine Freundin kennenlernte, fehlte ihm die Motivation, etwas aus seinem Leben zu machen. Jetzt jobbt er neben der Berufsschule als Pizabote und arbeitet für eine gemeinsame Wohnung.

Vier Geschichten von vielen, die an diesem Tag erzählt wurden. Zum Schluss sind sich alle einig. Jeder ist für die Erfüllung seiner Träume selber verantwortlich und gute Vorbilder, Unterstützung und Akzeptanz

von Eltern und Freunden helfen dabei natürlich.

Wir freuen uns auf einen nächsten Wertedialog im Frühjahr!

Christina Becker + Sabria Aral, BBS 3 Hannover

INFO

GermanDream

Hinter GermanDream steht die gleichnamige gemeinnützige und überparteiliche Bildungsinitiative, die sich für ein neues und selbstbewusstes gesellschaftliches Bekenntnis zu den Werten der freiheitlich demokratischen Grundordnung in Deutschland stark macht. Die Initiative will den Diskurs darüber, wie wir als Gesellschaft in Deutschland zusammenleben wollen, aktiv mitgestalten – vor dem Hintergrund vielfältiger gesellschaftlicher Herausforderungen wie Integration, Populismus oder Digitalisierung.

www.germandream.de

Erfolgreiches Gesundheitsmanagement

Heideglas Uelzen für erhält Auszeichnung der AOK Niedersachsen

Für ein nachweisbar erfolgreich eingeführtes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) wurde die Firma Heideglas aus Uelzen im Oktober 2019 von der AOK Niedersachsen ausgezeichnet. Geschäftsführer Thorsten Neumann nahm neben einem Zertifikat auch einen Gesundheitsbonus in Höhe von 1.000 Euro von der AOK entgegen. Der Bonus von 100 Euro je teilnehmendem AOK-versicherten Beschäftigten kommt jeweils dem Arbeitgeber und dem Versicherten zu Gute.

Tanja Neumann, welche sich für die Gesundheit im Betrieb engagiert und eine Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit absolviert hat, nennt handfeste Gründe für die Einführung eines Gesundheitsmanagements: „Gesunde, motivierte und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen auch überdurchschnittliche Leistungen.“

Herr und Frau Neumann legen besonderen Wert auf eine gute, menschliche und von Vertrauen geprägte Unternehmenskultur. In jüngster Zeit habe man z. B. mit einer Optimierung der Baustellenplanung und der Auftragsdokumentation eine Verbesserung der Arbeits-

bedingungen erzielt. „Relativ einfache Maßnahmen mit großer Wirkung, z. B. planen wir gezielt Pausenzeiten für unsere Monteure ein und Aufgaben mit hohen körperlichen Belastungen werden nur noch mit Montagehilfen umgesetzt“, so Tanja Neumann. „Wir investieren mit gezielten Maßnahmen in die Gesundheit der Beschäftigten, um die Arbeitsfähigkeit unserer Mitarbeiter langfristig zu erhalten oder zu verbessern.“

Betriebliches Gesundheitsmanagement steht auch für eine Gesamtschau auf das Unternehmen. Lisa Wotzko – BGM Beraterin der AOK Niedersachsen – betont, dass nicht nur das Gesundheitsverhalten der einzelnen Beschäftigten wichtig sei: „Es sind auch die sogenannten weichen Faktoren wie Wertschätzung, Gerechtigkeit und Fairness am Arbeitsplatz, die sich auf den Krankenstand positiv auswirken können.“ Ansatzpunkte in der gemeinsamen Projektarbeit seien daher die Organisationsprozesse, das Betriebsklima und Führungsverhalten in einem Betrieb. „Diese Themenfelder anzugehen setzt natürlich Offenheit und Veränderungsbereitschaft auf allen Seiten voraus – dies ist bei Heideglas Uelzen gegeben.“



Freude beim Team von Heideglas Uelzen über die Auszeichnung.

Etablierter und erfolgreicher Glaserei-Meisterbetrieb mit konstruktivem Glas- und Fensterbau in Niedersachsen sucht

Glasermeister mit der Möglichkeit einer späteren Übernahme

Es handelt sich um eine in der Region sehr gut eingeführte, erfolgreiche Firma, die seit 1893 besteht.

Das Unternehmen verfügt über einen aktiven Kundenstamm. Die Auslastung der Firma ist sehr gut, Erträge sind positiv und stabil. Neben dem geschäftsführenden Glasermeister beschäftigt die Firma 6 weitere, hochqualifizierte Mitarbeiter im handwerklichen und kaufm. Bereich und bildet aus.

Zuschriften bitte unter Chiffre GR 1/2020 an den Verlag STEIN-WERBUNG GmbH, Albert-Schweitzer-Ring 10, 22045 Hamburg oder an E-Mail glasreport@stein-werbung.de

Minijob-Verträge überprüfen und ggf. anpassen

Teure Nachzahlungen vermeiden!

Zum Jahreswechsel hat sich der Mindestlohn bekanntlich von 9,19 auf 9,35 Euro erhöht. Bei Minijob-Verhältnissen kann das dazu führen, dass die Entgeltgrenze von 450,- überschritten wird und bei einer Betriebsprüfung rückwirkend Sozialversicherungsbeiträge nachentrichtet werden müssen (zzgl. Säumniszuschlägen). Wir raten daher, die Verträge hinsichtlich der vereinbarten Stundenzahl entsprechend anzupassen und dies auch zu dokumentieren.

Ebenfalls zu beachten ist, dass auch Minijobber einen Anspruch auf Er-

holungsurlaub sowie Lohnfortzahlung an gesetzlichen Feiertagen und im Falle der Arbeitsunfähigkeit haben, der in den Stundenaufzeichnungen nach Mindestlohngesetz auch zu dokumentieren ist.

Sollte ein Minijobber z. B. keinen Urlaub dokumentieren, so wird dieser bei einer Betriebsprüfung rechnerisch zum Entgelt hinzugerechnet. Kommt man dann rechnerisch über die Entgeltgrenze von 450,- Euro, so wird der Minijob ebenfalls zum sozialversicherungspflichtigen Job mit entsprechender nachträglicher Beitragspflicht.

Dusche & Design



Faszinierende Kollektion
italienischer DecorGläser

www.**HOFFMANNGLAS GRUPPE**.de
PEINE-HANNOVER • BERLIN • HALLE/S.



Pauli + Sohn

Traumhafte Lösungen für große Ganzglasanlagen

Der Trend zu lichtdurchfluteten Räumen und zu großzügig gestalteten Bädern und Badelandschaften setzt sich auch in diesem Jahr ungebrochen fort. Mit der Folge, dass Ganzglastüren durch größere Abmessungen und mehr Gewicht eine höhere Traglast aufweisen.

Pauli + Sohn hat für diese Anforderung das spezielle Schwerlastband „TURA“ entwickelt. Großzügige Ganzglasduschen benötigen Beschläge, die größere Kräfte aufnehmen können und dabei zugleich maximale Sicherheit bieten. Es sind in erster Linie das Gewicht und die Breite der Glastüren, die die Bandtechnik speziell in diesem Bereich vor besondere Herausforderungen stellen.



Facts TURA

- Tragfähigkeit (2 Bänder):
max. zulässiges Gewicht: 70 kg
max. Türflügelbreite: 1200 mm
max. Türflügelhöhe: 2700 mm
- Anschlagtürband: Glas-Wand / Glas-Glas
- Passende Winkelverbinder
- Stufenlose Nulllagenverstellung
- Beschlaghöhe: 122 mm
- Durchgehende Dichtung
- Anwendungsbereiche: Wellnessbereich,
barrierefreie Bäder, Objektbereiche

Weitere Infos finden Sie unter www.pauli.de

Seminare und Veranstaltungen

Schleswig-Holstein

- **16. Juni 2020**
Innungsversammlung
Hotel Prisma, Neumünster

- **23. und 24. Juni 2020**
Asbest-Sachkundelehrgänge
Kreishandwerkerschaft Mittelholstein, Neumünster

**Neuer Vorbereitungslehrgang auf
die Meisterprüfung Teil III und IV**

- **Beginn 17. August 2020 (Teil III)**
- **Beginn 9. August 2021 (Teil IV)**
Kreishandwerkerschaft Mittelholstein, Neumünster
Anmeldungen bei katharina.prochnow@hw-mh.de

Seminare und Workshops

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein, Neumünster

- **02.04.2020** Aktuelle Urteile zum Baurecht
- **22.04.2020** Von der Kür zur Pflicht –
Mitarbeiter finden und binden
- **28.04.2020** Digitalisierung zum Anfassen
- **29.04.2020** Büroorganisation
- **05.05.2020** Büroorganisation (in Bad Segeberg)
- **11.05.2020** Fördermöglichkeiten für Unternehmen
- **13.05.2020** Workshop Gefährdungsbeurteilung
- **03.06.2020** Seminar Verkaufen ohne Rabatte
– Erfolgreiche Preisverhandlungen
- **18.06.2020** Azubi-Knigge – Ausbildungsstart
leicht gemacht

Berlin

- **03.–04. Juni 2020**
Asbestsachkundelehrgang
in den Räumen der Glaser-Innung Berlin

Weitere Infos und Seminarinhalte unter:
www.glaserinnung-berlin.de

Erfolgsstory für das Glaserhandwerk

Glaserhandwerk bekommt Preise für gesundes Arbeiten

In der Ausgabe 3/2019 berichteten wir über ein Verfahren für den Ausbau von asbestbelasteten Kitten, das von der Arbeitsgruppe Asbestkitt beim Bundesinnungsverband erarbeitet wurde.

Nun wurde auch auf europäischer Ebene der Einsatz gewürdigt. Am 12.–13. November bekam der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks in Bilbao für seine Leistungen den Preis der EU-OSHA (Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz). 45 Kandidaten konkurrierten in diesem Wettbewerb.

Unter den fünf Gewinnern war der Bundesinnungsverband des deutschen Glaserhandwerks. Jeweils zwei Vertreter der Gewinner wurden zur feierlichen Siegerehrung nach Bilbao eingeladen.



Hermann Fimpeler (Landesinnungsmeister des Glaserinnungsverbandes Nordrhein-Westfalen) und Stefan Wolter (Leiter des Technischen Instituts des Glaserhandwerks) bei der Preisverleihung in Bilbao.

glasern_nrw

Meisterausbildung in Rheinbach

Werden Sie Angehöriger der Glaserelite, lassen Sie sich zum Meister des Glaserhandwerks ausbilden. In Rheinbach, beim Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen, wird Ihre Ausbildung durch kompetente und berufserfahrene Ausbilder und Dozenten geplant und durchgeführt. Bewährt und stets innovativ ausgerichtet sorgen unsere Pädagogen für Ihren erfolgreichen Abschluss. Der Rheinbacher Meisterbrief wird in allen Kreisen des Glaserhandwerks, bundesweit in höchstem Maße anerkannt und respektvoll honoriert.

Seit September 2016 greift das bundesweit einheitliche Lehrgangskonzept für den Meistervorbereitungslehrgang an allen Trägerstätten in Deutschland. Die Inhalte und die Ausbildungsdauer des Meistervorbereitungskurses wurden den gegenwärtigen Anforderungen des Gla-

serhandwerks in allen Meisterschulen des Glaserhandwerks angepasst. Das Ziel, einen zeitgemäß qualifizierten, bundesweit einsetzbaren Meister im Glaserhandwerk zu schaffen ist damit realisiert worden.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit Anfang der 1970er Jahre die Meistervorbereitungskurse für alle Bereiche im Glaserhandwerk in Form eines Wochenendlehrgangs mit großem Erfolg durch.

Nutzen Sie die Vorteile der Wochenendausbildung in Rheinbach:

- Parallel zum Meistervorbereitungskurs wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH angeboten.

**Meisterkursbeginn
Anfang September 2020**

- Die praktischen Lehrveranstaltungen werden in den modernen und auf dem neuesten technischen Stand ausgestatteten Räumen der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach durchgeführt.
- Wochenendlehrgänge nehmen Rücksicht auf Ihre berufliche Situation.
- Kostensparend, weil keine durchgehenden Übernachtungskosten
- Der Meistervorbereitungskurs beinhaltet die Teile I + II.
- Die Unterrichte werden von hochqualifizierten und bundesweit bekannten Dozenten gehalten.

Mit uns meistern Sie das schon!

Erlangen Sie den Glasermeistertitel in der schönen Glasstadt Rheinbach. Beste Verkehrsanbindungen nicht nur aus Nordrhein-Westfalen. Auch der weiteste Weg lohnt sich! Weitere Infos:

Meistervorbereitungskurs: 6.250,- €
mit Zusatzfortbildungsmaßnahmen

Glaserinnungsverband NRW
Kleine Heeg 10 a | 53359 Rheinbach
Tel. 02226 5775 | Fax 02226 13960
bildung@glaserhandwerk-nrw.de
www.glaserhandwerk-nrw.de



EKU Porta Black Edition:

Design, das bewegt – EKU Porta im neuen Look

Mit der neuen Porta Black Edition setzt die HAWA Sliding Solution AG neue Akzente bei der Raumgestaltung. Der beliebte Schiebetürbeschlag EKU Porta ist ab Ende März 2020 in matt schwarz eloxiert erhältlich. Nicht nur die Blende ist hierbei schwarz, auch die Laufschiene und die Bodenführung werden in schwarz geliefert. Anders als bei einer Pulverbeschichtung wird durch das eloxieren in schwarz die Laufruhe der Schiebetüren nicht beeinträchtigt.

Der Beschlag ist sowohl für Holz- und Glasschiebetüren verfügbar sowie für Glastüren mit einem Glaseitenteil. Für noch mehr Komfort sorgen die Dämpfer, welche die Tür sanft abbremsen und dann in die Endposition zuziehen. Selbstverständlich ist auch ein Stangengriff im schwarz matt eloxiert erhältlich.

Im Zuge der Markteinführung der Porta Black Edition gibt es bei jedem Schiebetürset einen schwarzen Gliedermaßstab dazu (solange Vorrat reicht).

Der Vertrieb in Deutschland erfolgt über Dieckmann-Glasbeschläge in Henstedt-Ulzburg. Eine Lagerhaltung für die gängigsten Beschläge der HAWA-Sliding Solutions AG sorgt für eine schnelle Lieferung. Ab Ende März 2020 ist dann auch die neue Beschlagserie Porta Black Edition aus Lagervorrat verfügbar.

Weitere Infos unter www.hawa.com und www.dieckmann-glasbeschlaege.de

Muskat GmbH feiert 40-jähriges Jubiläum

Gelebte Verbindung von Tradition und Moderne



Das Familienunternehmen Muskat, mit Sitz in Hamburg an der Elbe, lebt seit nunmehr 40 Jahren nicht nur die Verbindung zum Glas, sondern auch die zwischen Tradition und Moderne.

Das von Kirsten und Helmut W. Muskat gegründete Unternehmen blickt in diesem Jahr auf 4 Jahrzehnte erfolgreiche Partnerschaft zum Glaserhandwerk zurück. Entstanden aus einer Importfirma für Isolierglas aus Belgien, begann die Muskat GmbH 1980 mit dem Handel von Dicht-

stoffen und Materialien zur Verglasung. Das Sortiment wuchs beständig und wurde im Jahr 1987 um Beschläge und Werkzeuge ergänzt. Bis heute ist die Firma und Familie Muskat von ganzem Herzen mit der Region Hamburg verbunden und pflegt intensive Geschäftsfreundschaften zu Partnern der ersten Stunde. Mit dem Eintritt von Tochter Janet A. Muskat in das elterliche Unternehmen, wurden 1988 die ersten Schritte in Richtung Generationswechsel getan. Insbesondere die überregionale Ausweitung der Geschäftsbeziehungen, sowie die Unterstützung durch einen Vertriebsaußendienst, und die Öffnung der Innerdeutschen Grenze, zeigten, dass diese Verstärkung wichtig war.

Mit der Wiedervereinigung konnte das wachsende Familienunternehmen viele neue, bis heute andau-

ernde, Geschäftsbeziehungen, und darüber hinaus enge persönliche Verbindungen aufbauen. Die zunehmende Globalisierung machte auch vor dem Hamburger Familienbetrieb nicht halt. Erste Schritte in Richtung Internationalisierung wurden Anfang der 2000er getan. Mittlerweile gehören internationale Geschäfte zum Alltag des Familienbetriebes und beschieren, auch den mittlerweile 10 Mitarbeitern, täglich neue Herausforderungen. Die Unternehmerfamilie spricht sehr anerkennend von Ihren Mitarbeitern, die die Verbindung zu den Kunden mit der gleichen Motivation, langjährigen Konstanz und Tradition leben. Besonders stolz konnte man Ende 2018 den Eintritt der nächsten Generation vermelden. Mit Enkeltochter Ann Christine Muskat trat die 3. Generation in die Fußstapfen der Familie und wird nun Ihren Teil der Geschichte des Unter-

nehmens weiterschreiben.

Aus diesem Anlass wird es in diesem Jahr viele besondere Aktionen geben. Ein Blick auf die Website oder eine Anmeldung für den Newsletter und Sie sind dabei unter www.muskat.de.

Profilitglas

für Glasreparaturen



Alle Maße
ab Lager.

Bitte Anfragen bei:

Glas Fischer GmbH
Goethestraße 5, 32427 Minden
Tel. 0571 20028
Fax 0571 24329
office@glas-fischer.de

Ganzglasgeländer für höhere Holmlasten

Geprüfte Qualität von Pauli + Sohn für den öffentlichen Raum

Absturzsichernde Verglasungen für öffentliche Gebäude unterliegen besonders strengen Auflagen. Sie müssen sicher sein und hohen Belastungen, zum Beispiel durch Stöße, standhalten. Diese Anforderungen erfüllt das Profil cp-1403 für Ganzglasgeländer von Pauli + Sohn. Es kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich verbaut werden – entweder mit Handlauf oder mit freier Glaskante.

An die Sicherheit von Ganzglasgeländern in öffentlichen Gebäuden werden besonders hohe Anforderungen gestellt. Denn für Räumlichkeiten mit erhöhter Besucherfrequenz, wie zum Beispiel Flure in Bürogebäuden, Arztpraxen, Stations- oder Aufenthaltsräume, gelten höhere Holmlasten.

Speziell dafür ist das Profil cp-1403 für Ganzglasgeländer von Pauli + Sohn ausgelegt – für horizontale Verkehrslasten bis 2,0 kN/m. Bestätigt haben dies sowohl interne Tests als auch Prüfungen durch unabhängige, externe Institute. Damit erfüllt das Profil die strengen Auflagen der DIN 18008. Geeignet ist es für drei verschiedene Glasstärken: 17,52, 21,52 und 25,52 mm.

Ganzglasgeländer mit freier Glaskante

Pauli + Sohn bietet vier verschiedene Systemprofile an – cp-1400, cp-1402, cp-1403 und cp-1404 –, alle

mit Brief und Siegel: mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (AbP), mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (AbZ) und mit entsprechenden statischen Berechnungen für Verglasung und Profil. Einmalig in Deutschland ist die AbZ für Ganzglasgeländer ohne lastabtragenden Holm oder Kantenschutz. Für die Verbauung mit freier Glaskante sind keine weiteren Nachweise notwendig.

Leichte Montage

Das Ganzglasgeländersystem von Pauli + Sohn zeichnet sich durch einzigartige Justierbarkeit aus sowie eine einfache und schnelle Montage. Die Glasscheiben lassen sich perfekt zueinander fluchtend montieren und exakt justieren – und das ohne störenden Handlauf. Defekte Scheiben lassen sich ebenso problemlos wieder austauschen. Ein weiterer Vorteil: Die Verschraubung der vier Profilvarianten ist unsichtbar.

Neue Abstandskonsolle aus Stahl

Die cp-Profile gibt es ab sofort auch mit neuen Abstandskonsolen aus feuerverzinktem Stahl. Diese dienen zur Entwässerung, lassen sich aber auch für Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) nutzen. Dank der Systemstatik lässt sich die Unterkonstruktion auf dem ganzen deutschen Markt einsetzen.

www.pauli.de



Impressum

Der Norddeutsche Glas-Report ist die Mitgliederzeitschrift folgender Glaser-Innungen:

Glaser-Innung Schleswig-Holstein, Wasbeker Straße 351, 24537 Neumünster
Tel. 04321 6088-0, info@handwerk-nms.de, www.glaserhandwerk-sh.de

Glaser-Innung Hamburg, Albert-Schweitzer-Ring 10, 22045 Hamburg
Tel. 040 66979333, info@glaser-hamburg.de, www.glaser-hamburg.de

Glaser-Innung Niedersachsen, Im Winkel 5, 31180 Giesen
Tel. 05066 9016916, info@glaser-niedersachsen.de, www.glaser-niedersachsen.de

Die Glaserinnung Bremen, Martinstraße 53–55, 28195 Bremen
Tel. 0421 22280600, info@bremen-handwerk.de, www.glas-bremen.de

Glaserinnungsverband NRW, Kleine Heeg 10a, 53359 Rheinbach
Tel. 02226 5775, kontakt@glaserhandwerk-nrw.de, www.glaserhandwerk-nrw.de

Glaser-Innung Berlin, Alte Jakobstraße 124, 10969 Berlin
Tel. 030 2510226, info@glaserinnung-berlin.de, www.glaserinnung-berlin.de

Glaser-Innung-Potsdam, Hegelallee 15, 14467 Potsdam
Tel. 0331 292415, info@potsdamerhandwerk.de, www.glaserinnung-brandenburg.de

sowie Glaser-Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Roger Möhle (Geschäftsführer der Glaser-Innung Niedersachsen)
Im Winkel 5, 31180 Giesen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Erscheinungsweise:

4 x jährlich, für alle Mitglieder der oben aufgeführten Glaserinnungen ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Verlag und Anzeigen:

Stein-Werbung GmbH
Albert-Schweitzer-Ring 10
22045 Hamburg
www.stein-werbung.de

Telefon 040 790164-0
Telefax 040 790164-22
glasreport@stein-werbung.de
Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

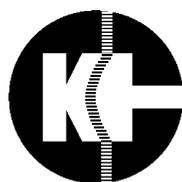
Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 16 vom 01.01.2020

GLASBOY – Berlin-Brandenburg

– spezielle Glasmontagen –

GÜLLE GLAS GMBH · Berlin-Kreuzberg · Tel. 030 / 695 91 10
E-Mail: info@glaserei-guelle.de · www.glaserei-guelle.de

KARL TRESKE GMBH



seit 1909

Gummi- und Kunststofftechnik · Kleb- und Dichtstoffe

- **Kitte aus eigener Produktion** (vormals BUSCH, Erste Berliner Kittfabrik)
- **Gummi- und Kunststoffprofile**
- **Glaserzubehör**
- **Dicht- und Klebstoffe** z.B. von Tremco-Ilbruck, Sika, Bostik, NKF, Teroson, Loctite, Lohmann, Technicoll

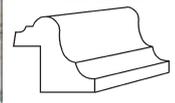
Tel. (030) 339384-0 · www.treske.de

WULF KAPPES TISCHLEREIBEDARF OHG

Holzleisten

- ▶ Spezialprogramm für Glaser
- ▶ Umfangreiches Sortiment
- ▶ täglicher Versand

Alle Kataloge
auch im Internet!



- ▶ Holzleisten (über 1100 Sorten am Lager)
- ▶ Spezialprogramm (Türfalzleisten, Glasfalzleisten, Einnagelstäbe, Dichtungsleisten)
- ▶ Ausführungen in verschiedenen Holzarten (natur oder lackiert)
- ▶ Sonderausführungen nach Ihren Wünschen

Winsberggring 5 • 22525 Hamburg

(nur 1 Minute von der BAB 7-Abfahrt Volkspark entfernt)

Tel. (040) 853 34 3-0 • Fax (040) 853 34 3-15

E-Mail: wulf@kappes-tischlereibedarf.de

www.kappes-hamburg.de

ikk Nord
Wir verstehen den Norden



**MACH DEINEN
HANDWERKSBETRIEB ZUM
GESUNDHEITZENTRUM**

**2x 100€
Bonus**

Für IKK-Nord-
Mitglieder
und Arbeitgeber
im Handwerk



Maßgefertigt für Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Jetzt mitmachen
MeisterDeineGesundheit.de

1980 – 2020

Feiern Sie mit uns!

Seit 40 Jahren ist die Zukunft unser Ziel.
Wir werden nicht müde, es zu verfolgen.
Mit mehr Leistung, mehr Service, mehr Qualität.
Anders gesagt: mit mehr Ideen – Immer für Sie!

Besuchen Sie auch unseren Webshop.
Wir halten für Sie im Jubiläumsjahr besondere
Angebote und Überraschungen bereit.

www.muskat.com

40

JAHRE

MUSKAT®

GANZGLASANLAGEN

GANZGLASDUSCHEN

GLASBESCHLÄGE

VENTILATOREN + LÜFTER

LEUCHTEN

WERKSTATT

FLACHGLASFOLIEN

KLEBEN + DICHTEN

MUSKAT®

Ihre Verbindung zum Glas

Poppenbütteler Bogen 34 · 22399 Hamburg · Telefon +49 (0) 40 606 888-0 · Fax +49 (0) 40 606 34 24 · www.muskat.com · info@muskat.com